Fachkräftezentren Handwerk
Projektjahr 2019 – ein Rückblick

Verbundpartner:

- Handwerkskammer für München und Oberbayern (HWK M)
- Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz (HWK NB-OP)
- Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade (HWK BLS)
- Handwerkskammer Hannover (HWK H)
- itb – Institut für Betriebsführung im Deutschen Handwerksinstitut e. V. (itb)

Verbundkoordinator:

- Handwerkskammer Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH (PSG)

1 Verbundkoordinator und alle Partner:
ZDH-Erfa-Fachtagung „Personalberatung – Fachkräftesicherung“

Die ZDH-Erfa-Fachtagung bot am Montag, den 14.01.2019 sowie am Dienstag, den 15.01.2019 im Meistersaal des ZDH in Berlin ein breit gefächertes Programm zum Thema Personalberatung und Fachkräftesicherung.

Projektleiterin und Verbundkoordinatorin Katja Mikus von der Handwerkskammer Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH stellte das Verbundprojekt Fachkräftezentren Handwerk mit seinem Hintergrund, den Zielen und den insgesamt vier Teilprojekten und der wissenschaftlichen Begleitung durch das itb vor.

Im Anschluss daran präsentierte Katharina Baier das Teilprojekt „Fachkräftezentrum der Handwerkskammer Hannover“ und schilderte u. a., welche Schritte zur Optimierung der Ansprache von Handwerkerinnen und Handwerkern im Teilprojekt geplant sind, etwa die Beauftragung einer Zielgruppenanalyse mit 100 Tiefeninterviews. Im Anschluss daran präsentierte Corinna Utz das Teilprojekt „Fachkräftezentrum der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz“ und stellte dessen Planungen und angestrebten Ergebnisse zum Thema grenzübergreifendes Arbeiten vor, z. B. die Herausgabe einer Broschüre zur Beschäftigung von ausländischen Arbeitnehmern. Abschließend stellte Eva-Maria Beck das „Fachkräftezentrum der Handwerkskammer für München und Oberbayern“ mit seinen Planungen und Arbeitsansätzen im Bereich Gesundheit und Gesunderhaltung im Handwerk vor, z. B. eine spezifische Fortbildung für Betriebsberater.

Die Themen und Arbeitsvorhaben des Verbundprojektes trafen bei den Personalberaterinnen und -beratern auf viel Interesse. Die Möglichkeit zur Aufnahme von neuen Impulsen und zum gegenseitigen Austausch wurde rege und erfolgreich genutzt.

2 Fachkräftezentrum der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade: Arbeitstagung der Berater*innen der Geschäftsbereiche Berufliche Bildung und Betriebsberatung

Die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade widmet sich innerhalb des Verbundprojektes Fachkräftezentren Handwerk dem Teilprojekt: „Gewinnung und Sicherung von weiblichen Fachkräften für das Handwerk“. Ziel dieser Aufgabe ist, eine Beratungsleistung zu schaffen, die die Betriebe in diesem Bereich unterstützt und Ansätze für eine Hilfe zur Selbsthilfe beinhaltet. Begleitend dazu soll der INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ von den Beraterinnen und Beratern eingesetzt werden.

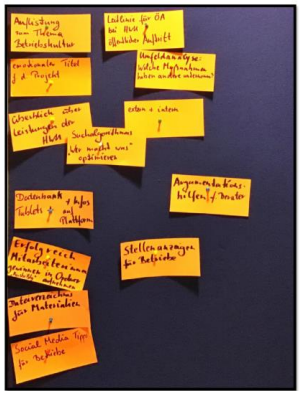
Dafür fand am 19.02.2019 im Technologiezentrum der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade in Lüneburg eine mit Hilfe von zwei professionellen Trainern vorbereitete und durchgeführte Arbeitstagung statt. Bereits im Vorfeld des Projektes gab es in den Reihen der Berater*innen einen großen Erklärungs- und Diskussionsbedarf bezüglich einer neuen Dienstleistung.

Um den freien und offenen Austausch zu fördern, insbesondere auch über die Geschäftsbereiche hinaus, fand der Vormittag der Arbeitstagung ohne die jeweiligen Leitungen statt. Aus den Geschäftsbereichen Berufliche Bildung und Betriebsberatung nahmen 17 Berater*innen aus den Häusern der HWKBLS teil. Die besondere Struktur der Tagung, die Zusammenarbeit beider Geschäftsbereiche und somit die Möglichkeit zu einem bereichsübergreifenden Austausch wurde ausgesprochen positiv von den Teilnehmenden wahrgenommen.

Als Tagungsergebnis wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt, der als Grundlage für die Erarbeitung und Vorbereitung sowie auch als Arbeits- und Zeitplan dienen soll. Um alle weiteren Schritte, erarbeiteten Materialen, Dokumente usw. für alle Berater*innen zugänglich zu machen, wurde aus dieser Arbeitstagung heraus ein internes Laufwerk eingerichtet, auf dem sich der Ordner „Fachkräftezentrum“ befindet, der alle Unterlagen, auch bereichsübergreifend, zur Verfügung stellt.

Hauptthemen zur Erarbeitung dieser Beratungsdienstleistung sind unter anderem:

- Social Media für die Betriebe
- Stellenanzeigen gezielt formulieren
- Betriebskultur
- Argumentationshilfen für die Berater*innen



Diese Arbeitstagung war insgesamt ein wichtiger Schritt, um die internen Strukturen zu öffnen und die Berater*innen zu sensibilisieren.

3 Verbundkoordinator und alle Partner: Roadshow „Check-up zum Frühstück – reicht unser Wissen für den digitalen Wandel?“

Die Zahl von 180 Anmeldungen zeigte deutlich, dass niemand beim Thema „Digitaler Wandel“ allein steht – alle sitzen in einem Boot. Die Beiträge machten deutlich, dass es keinen Königsweg für die Gestaltung des digitalen Weges gibt. Für jeden heißt Digitalisierung etwas Anderes – denn die Herausforderungen sind unterschiedlich. Die einen möchten die Geschäftsprozesse digitalisieren, z. B. die Arbeitszeit oder Kundenaufträge digital erfassen. Andere steigen in die digitale Kundenkommunikation ein, die nächsten führen eine intelligente Software ein. Ein Beispiel: die Verschleißteile einer Heizung melden sich selbständig beim Installateur, bevor der Kunde aktiv werden muss. Bei allem gilt jedoch das Motto: Nur aus einem guten analogen Prozess lässt sich auch ein guter digitaler Prozess ableiten.

Der Einstieg in digitale Prozesse mag zunächst verunsichernd wirken, aber es nützt nichts: möchte man sich nicht von der Konkurrenz überholen lassen (z. B. von Online-Shops wie www.schrank.de im Tischlereisegment), geht es darum, gemeinsam mit den Beschäftigten Ängste zu überwinden und einfach loszulegen. Eine Tatsache gilt jedoch dabei: Digitalisierung ist Chefsache! Inhaberinnen und Inhaber müssen den Prozess anstoßen.
Wie gut, dass der „Check-up zum Frühstück“ am 20. März 2019 neben einem Impulsvortrag von Oleg Cernavin von der Offensive Mittelsand auch konkrete Unterstützungsmöglichkeiten parat hatte. In sechs Fachforen und im Rahmen einer begleitenden Ausstellung erhielten die Teilnehmenden praktische Tipps, Hinweise und wertvolles Wissen für ihren individuellen Weg in die Digitalisierung.

Für besonderes Interesse sorgte die Dokumentation der Beiträge zu den Fachforen durch Sketchnote, d. h. professionellen zeichnerischen Live-Mitschriften der präsentierten Inhalte. Den Teilprojekten des Verbundprojektes Fachkräftezentren Handwerk wurden die Sketchnotes im Nachgang als Roll-up-Banner zur Verfügung gestellt.

Das anschließende Get-together wurde intensiv für den Austausch und zum Netzwerken genutzt.

Bericht und Film zur Veranstaltung unter https://www.hwk-hannover.de/artikel/fit-fuer-den-digitalen-wandel-23,0,5167.html

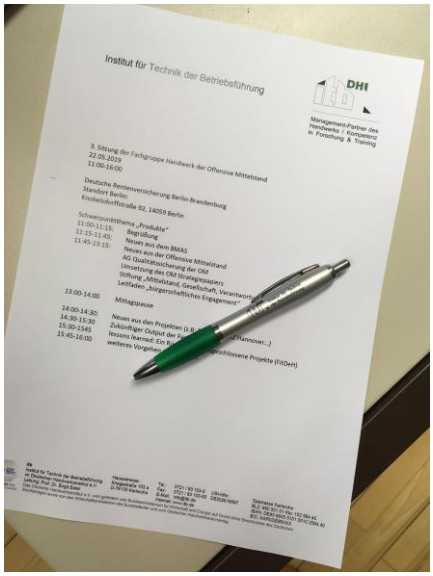
4 Fachkräftezentrum der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz: Erscheinen der Broschüre „Grenzenlos erfolgreich – So gelingt die Beschäftigung von ausländischen Arbeitnehmern“

Auf der Suche nach Fachkräften blicken viele Betriebsinhaber bereits weit über ihre Region hinaus, bis über Ländergrenzen. Doch was muss man bei der Beschäftigung von ausländischen Arbeitnehmern beachten? Gibt es spezielle Vorschriften? Wo liegen die Stolpersteine?

Für die Erstinformation hat das Fachkräftezentrum der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz eine Broschüre erstellt. Die Broschüre „Grenzenlos erfolgreich für die Beschäftigung ausländischer Fachkräfte" gibt wichtige Tipps und Ratschläge, wie die Beschäftigung von ausländischen Arbeitnehmern gelingt.

5 Institut für Betriebsführung im DHI e. V.: Fachgruppe Handwerk

Am 22.05.2019 fand in Berlin in den Räumen der Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg die dritte Sitzung der Fachgruppe Handwerk der Offensive Mittelstand und der Offensive Gutes Bauen statt. In der Fachgruppe Handwerk werden die speziellen Themen des Handwerks vertiefend behandelt. Es werden Forschungsergebnisse vorgestellt und auf das Handwerk übertragen. Zudem entstehen Vorschläge zu inhaltlichen Produkten, die dem Plenum zur Abstimmung vorgelegt werden. Organisiert und betreut durch das itb trafen sich in Berlin handwerksrelevante Projekte und Akteure sowie Experten des Handwerks aus den Reihen der beiden Offensiven, um auch dieses Mal im regen Austausch Neuigkeiten aus der Welt der handwerksrelevanten Projekte zu erfahren.



Wie auch bei der vergangenen Sitzung bestritt das Verbundprojekt „Fachkräftezentren Handwerk“ einen großen Teil der Sitzung. Es wurde über die neuen Entwicklungen und den Stand der Arbeiten in den verschiedenen Teilprojekten berichtet und sich dazu ausgetauscht.

Neben den inhaltlichen Projektvorstellungen wurden auch handwerksrelevante Neuigkeiten aus den beiden Offensiven vorgestellt sowie die neuesten Entwicklungen aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales dargestellt. Die nächste Sitzung der Fachgruppe Handwerk findet am 12.03.2020 in München im Rahmen der IHM statt.

6 Fachkräftezentrum der Handwerkskammer Hannover: Entwicklung des Anspracheformates Meister*innenclub (MMC) – Voting-Workshop als Ansatz zur Cocreation

Als speziell konzipiertes Anspracheformat erleichtert der MMC den Zugang zur Führungselite des Handwerks für das spezielle Themen- und Angebotsmarketing gegenüber dieser Zielgruppe, z. B. mit dem Thema Existenzgründung, und bietet zudem die Chance, die Möglichkeiten zur Übernahme von Ehrenämtern in der Selbstorganisation des Handwerks strukturiert publik zu machen.

Der MMC lädt alle, die ihren Meistertitel im Handwerk im Kammerbezirk Hannover erworben haben, dazu ein, als „frischgebackene“ Meister*innen miteinander in Kontakt zu bleiben oder als ehemalige Meisterschüler*innen wieder in Kontakt zu kommen, Erfahrungen auch branchenübergreifend auszutauschen, überfachliche Veranstaltungen und Events zu erleben, Informationen gezielt zu erhalten, überfachliches Wissen zu erwerben und zu netzwerken.

Zur zielgruppengerechten Ausgestaltung des MMC wurde im Rahmen der Campus-Handwerk-Tage am 06.03.2019 ein Workshop durchgeführt. Eingeladen waren interessierte Meisterschüler*innen als potentielle Zielgruppe, die Grundidee des Meister*innenclubs vorab kennen zu lernen und im Workshop die vorhandenen Ideen und Strukturen für den Club aus ihrer Sicht zu bewerten und zu ergänzen. Neben der Gruppenarbeit stand auch der Austausch untereinander und mit Katharina Baier und Anika Wohlers vom Fachkräftezentrum der Handwerkskammer Hannover im Vordergrund. Über zahlreiche Ideen zur Ausgestaltung des Angebots des Meister*innenclubs hinaus ist das wesentliche Ergebnis des Workshops, dass der Meister*innenclub seinen Mitgliedern in jedem Fall einen Mehrwert bieten muss, um attraktiv zu sein. Damit ist die Kombination aus Zielorientierung und Zielgruppenorientierung für das Angebot leitend.

Jens Naumann, Maler & Lackierer, beschreibt den Mehrwert folgendermaßen: „Ich habe an dem Workshop teilgenommen, weil ich etwas bewegen möchte. Ein Meister*innenclub kann den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen fördern. So einen Club sollte es geben. Ich werde in meinem Meisterkurs für diese Angelegenheit werben und meine Mitschüler*innen zum Mitgestalten animieren.“

7 Fachkräftezentrum der Handwerkskammer für München und Oberbayern:

Workshop der Unternehmerfrauen im Handwerk e. V.

Ziel des Workshops mit den Unternehmerfrauen im Handwerk am 09. Juli 2019 war es, die Bedarfe in den Betrieben, bei den Betriebsinhabern und -inhaberinnen und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Themenfeld „Gesundheit“ herauszufinden, um passgenaue Beratungsangebote seitens der Handwerkskammer anzubieten.

Es wurde über bereits vorhandene Angebote und bisherige Erfahrungen in den Betrieben gesprochen sowie Ideen und Anregungen diskutiert, wie zukünftig des Thema „Gesundheit“ verstärkt und bedarfsgerecht vermittelt werden kann.

Die Unternehmerfrauen im Handwerk wünschen sich Halbtagesveranstaltungen (2,5 – 4 Stunden) zu verschiedenen Themen. Es sollten Präsenzveranstaltungen sein, diese sollten aktive Elemente enthalten. Auch sollten die Sozialversicherungspartner mit eingebunden werden. Vier Schwerpunktthemen wurden herausgearbeitet. Start der Veranstaltungsreihe ist im Februar 2020 mit folgender inhaltlicher Planung:

4. Februar 2020
Individuelle Gesundheit der Inhaberin /des Inhabers/

31. März 2020
Thema Sucht: Alkohol und andere Suchterkrankungen (Koordinierungsstelle der bayerischen Krankenkassen)

21. April 2020
Prävention: Gefährdungsbeurteilung sowie Gefährdungsbeurteilung für psychische Belastungen (Berufsgenossenschaft)

26. Mai 2020
Rehabilitation: Ältere und kranke Mitarbeiter bzw. Mitarbeiter mit einer Schwerbehinderung, Fördermöglichkeiten und Ansprechpartner (Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd)

8 Fachkräftezentrum der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

Qualifizierung zum/zur autorisierten Berater*in Offensive Mittelstand Schulung Offensive Mittelstand

Dem Aufruf zur Teilnahme an der Qualifizierung waren 25 Berater*innen des Handwerks zu den Schulungen im Technologiezentrum der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade in Lüneburg gefolgt. Die Teilnehmenden stammen aus den vier Handwerkskammern Braunschweig-Lüneburg-Stade, Oldenburg, für München und Oberbayern sowie Hannover und deren Projekt- und Servicegesellschaft mbH. In den beiden je eintägigen Qualifizierungen vom 21. August 2019 und 21. Oktober 2019 haben sich die Berater*innen des Handwerks erstmalig konzentriert mit dem Instrument INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ auseinandergesetzt und wertvolle Tipps für ihre Beratertätigkeit erhalten.

Das Managementtool beschreibt zu ausgewählten Themen die gute Praxis der besten kleinen und mittleren Betriebe. Anhand der Selbst-Checks können Unternehmen im Rahmen der Beratung ihren Status quo abgleichen, Verbesserungsmöglichkeiten erkennen, Potenziale aktivieren und sich daran strategisch ausrichten. Das Instrument umfasst elf Themen-Bausteine wie „Strategie“, „Liquidität“ oder „Unternehmenskultur“.

Im Rahmen der Qualifizierung konnten die Beraterinnen und Berater in praktischen Übungseinheiten und anhand vieler Beispiele erste Erfahrungen sammeln wie der Check in einer Beratung eingesetzt werden kann.

„Dieses Seminar ist wichtig und sehr hilfreich für meine tägliche Beraterleistung“, darüber waren sich die Teilnehmenden der Veranstaltungen einig. Der Check unterstützt die eigenen Belange der Berater*innen z. B. als Hilfe für den Beratungseinstieg bei den Betrieben. Da die Inhalte des Checks wie ein Baukasten aufgebaut sind, können Themen wie „Kundenpflege“ oder „Führung“ auch einzeln behandelt werden.

Ins Leben gerufen wurden die Qualifizierungen durch das Fachkräftezentrum Handwerk der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade und durchgeführt von Oleg Cernavin, Offensive Mittelstand und Anja Cordes, itb Institut für Betriebsführung im DHI e. V.

9 Verbundkoordinator und alle Partner:

Halbzeittreffen des Verbundprojektes Fachkräftezentren Handwerk

Das Halbzeittreffen des Verbundprojektes fand am 24. September 2019 mit den strategischen und operativen Verbundpartnern in Garbsen statt. Als Bilanz stellen die Teilprojekte ihre transferierbaren Projektergebnisse sowie einen kurzen Soll-Ist-Vergleich zum aktuellen Stand vor.

Das itb gab einen Überblick zur erfolgten wissenschaftlichen Begleitung und einen Überblick zur Fördermittellandschaft zu einer etwaigen Fortsetzung der Arbeit im Verbund, die auch im Verlauf des Treffens auf strategischer Ebene diskutiert wurde und auf breiter Ebene als wünschenswert bewertet wurde. Die transferierbaren Projektergebnisse wurden hinsichtlich der Relevanz durch die einzelnen Partner eingeschätzt. Damit wurde sichtbar, dass zur Halbzeit des Verbundprojektes bereits eine Reihe von relevanten Ergebnissen erarbeitet wurden, deren Transfer im Anschluss geplant werden wird.

Darüber hinaus gaben sich die strategischen und operativen Partner sowie weitere Akteure ein Feedback zur Zusammenarbeit, das viele Stärken formulierte und auch Potentiale aufzeigte. Zudem wurden die Ergebnisse der Zielgruppenanalyse des Fachkräftezentrums der Handwerkskammer Hannover vorgestellt und anschließend eine Diskussion zur Wahrnehmung der Handwerkskammern und der Verwendung des Begriffs „Fachkräftezentren Handwerk“ zur Erhöhung der Wahrnehmung der Marke Handwerkskammer geführt, die im kommenden Jahr auf strategischer Ebene fortgesetzt wird.

10 Fachkräftezentrum der Handwerkskammer für München und Oberbayern:

Check-up zum Frühstück für zukunftsorientierte Betriebe

Fachkräftemangel, demografischer Wandel und Auswirkungen der Digitalisierung erfordern neue Wege, mutiges Handeln und vor allem lebenslanges Lernen. Unter dem Motto „Reicht Ihr Wissen für den digitalen Wandel?“ veranstaltete die Handwerkskammer für München und Oberbayern und Das Demographie Netzwerk e. V. am 09. Oktober 2019 einen Vormittag, der sich ganz um das Thema Wissen drehte.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der Handwerkskammer für München und Oberbayern Dipl.-Ing. Franz Xaver Peteranderl um 09:00 Uhr folgte der Impulsvortrag „Next Level der Digitalisierung – Handwerk in der Netzgesellschaft“ von Prof. Peter Wippermann, Trendforscher aus Hamburg.

Ab 11:00 Uhr beleuchteten sechs Foren das Themenfeld unter ganz verschiedenen Aspekten. Die Inhalte der einzelnen Vorträge vermittelten einen umfassenden und breiten Überblick über das Thema Digitalisierung.

Programm

8:30 – 9:00	Anmeldung
9:00	Begrüßung Präsident Dipl.-Ing. Franz Xaver Peteranderl
9:15 – 10:00	„Next Level der Digitalisierung“ Prof. Peter Wippermann Trendforscher
10:00 – 10:45	Frühstück & Austausch
11:00 – 11:45	Slot 1
	Forum 1: Handwerkskammer für München und Oberbayern #catch the GenZ: Digitalisierung als Chance bei der Lehrlings- und Mitarbeiterfindung Manuela Koneczny, Birgit Kirstein
	Forum 2: Technische Hochschule Deggendorf + Schreinerei Mayr „Sind wir wirklich bereit für Veränderung?“ New Work. These: NEIN Prof. Dr. Stephan Gronwald, Andreas Mayr
	Forum 3: ddn e. V. + Leuphana Universität Lüneburg „Later Life Work Index (LLWI) – Erfolgreicher Umgang mit alternden Belegschaften“ Carmen Kraushaar, Julia Finsel
11:55 – 12:40	Slot 2
	Forum 4: Handwerkskammer für München und Oberbayern „Förderprogramme zur Digitalisierung“ Laurin Baier, Hartmut Drexel
	Forum 5: Evangelisch – Lutherische Kirche in Bayern „Digitalisierung menschlich gestalten – sozialethische Orientierungen“ Prof. Dr. Johannes Rehm, Eva Beck
	Forum 6: Craftguide GmbH + Handwerkskammer für München und Oberbayern „Die neue Realität der handwerklichen Wissensvermittlung“ Johannes Nies, Georg Räß
12:50 – ca. 13:20	Zusammenfassung der Foren Stv. Hauptgeschäftsführer Dieter Vierlbeck
ab 13:30 Uhr	Get-together / Ausklang

11 Fachkräftezentrum der Handwerkskammer Hannover:

Entwicklung des Anspracheformates „Gut zu wissen“

Zielgruppe des Anspracheformates „Gut zu wissen“-Aktion sind alle Besucher*innen des Tagungszentrums der Handwerkskammer Hannover. Je nach Tageszeit variieren die Zielgruppen. Bei der Planung von „Gut zu wissen“-Aktionen ist es wichtig, von der Zielgruppe auszugehen und sowohl die Themen als auch Zeitpunkt und Ort der Aktion auf diese abzustimmen.

Zur Namensgebung des Anspracheformates sowie für die konkreten Inhalte und den Rahmen wurden die Ergebnisse der Zielgruppenanalyse des Fachkräftezentrums der Handwerkskammer Hannover herangezogen. Ziele der Aktion sind die Steigerung der Attraktivität des Tagungszentrums und des Vertrauens in die Ansprechpartner der Handwerkskammer Hannover, Schaffung eines positiven Kontaktes – einer positiv empfundenen kurzen Information

bzw. Lernerfahrung, die Stärkung der Eigenverantwortung für Besucher*innen durch zielgruppengerecht aufbereitete Informationen – insbesondere im Themenfeld Stärkung der Arbeitsfähigkeit sowie nach Bedarf und Möglichkeit die Generierung von Kontaktdaten.

Die Aktionen bestehen themenabhängig stets aus einem Zusammenspiel von Visualisierung des Themas, z. B. durch Roll-ups, Videos etc. (auch bereits einige Tage im Vorfeld und durchgehend während der stets dreimaligen Durchführung), einer Aktion zur Schaffung von Aufmerksamkeit, z. B. durch Verkostung oder Gewinnspiel und aus verschiedenen Instrumenten zur Information, z. B. Handzettel oder Flyer. Die Aktionen werden von den Besucherinnen und Besuchern gut angenommen und die Wahrnehmung des jeweiligen Themas wird bei den für eine Befragung erreichbaren Gruppen nachgehalten. Kolleginnen, die die Plattform zur Ansprache nutzen, bewerten das Format ebenfalls positiv.

Merla Prietz, Beauftragte für internationale Angelegenheiten und Partnerschaften, EU-Projekte von der Handwerkskammer Hannover zur Aktion „Gut zu wissen: Europawahl 2019“: „(…) Zuerst muss ich sagen, dass die Sensibilisierung für das Thema Europa gelungen war. Durch das Video, die Tischaufsteller, Tablettunterlagen und Infomaterial wurde jede/jeder vor Ort zumindest durch die unterbewusste Wahrnehmung bereits auf die kommende Europawahl aufmerksam gemacht. Aktiv konnten sich in einem weiteren Schritt die Teilnehmenden durch das Quiz einbringen. Durch die Teilnahme am Quiz und Abgabe des Antwortbogens konnte ich gut auf das Thema eines Auslandspraktikums in Europa überleiten und somit Informationen streuen, sogar kurze Beratungen durchführen.“

12 Verbundkoordinator und alle Partner:

INQA Projektetreffen

Am 12. und 13. Dezember 2019 fand das diesjährige Projektetreffen der INQA im VKU Forum in Berlin statt. Auch dieses Jahr bot die gsub als Projektträger des Bundesprogramms „Neue Qualität der Arbeit“ als Veranstalter mit dem Projektetreffen eine geschätzte und vielgenutzte Plattform für den Erfahrungsaustausch unter den Projekten und für die Netzwerkarbeit.

Darüber hinaus liefert das Projektetreffen stets auch inhaltliche Impulse. So wurde zu Beginn des ersten Tages über aktuelle Themen aus dem BMAS und der INQA berichtet und die nationale Weiterbildungsstrategie aus Sicht der Arbeitgeber vorgestellt. Daran schloss sich ein

interaktiver Projekteaustausch zu den Themen Transfer, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation sowie zu partizipativen Ansätzen und Mitarbeiterbeteiligung an. Das Teilprojekt Fachkräftezentrum der Handwerkskammer Hannover hatte dabei Gelegenheit, in beiden Runden des interaktiven Austausches in Form eines World-Cafés die Ergebnisse der Zielgruppenanalyse vorzustellen, durch eine kleine Praxisübung erfahrbar zu machen und dazu in den Austausch zu gehen. In der Diskussion konnte das Teilprojekt viele interessante Anregungen gewinnen. Der erste Tag schloss mit einem Blitzlicht zum interaktiven Austausch.

Am zweiten Tag standen zunächst die Angebote zur Unterstützung von Transfer- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Aktuelles aus der INQA im Fokus, gefolgt von drei Workshoprunden zu den Themen Arbeitszeit und Gesundheit, Führung und Agiles Arbeiten und Wissen und Weiterbildung. Den Abschluss der sehr intensiven und interessanten zweitägigen Veranstaltung bildete ein Feedback.

13 Ausblick

Termine zum Vormerken:

- 10.03.2020 – 11.03.2020: ZDH, Berlin: Fachtagung Personalberater
- 24.03.2020: Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Regensburg: Roadshow „Fachkräftezentrum der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz"
  Anmeldungen und weitere Informationen siehe Anlage und unter
  https://www.hwkno.de/artikel/veranstaltungen-aus-dem-bereich-international-76,3387,4577.html
- 20.04.2020 – 22.04.2020: ZDH, Berg: Tagung der Beratungsstellenleiter
- 06.05.2020: Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, Braunschweig: Roadshow „Fachkräftezentrum der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade“
- 29.06.2020 – 30.06.2020: Handwerkskammer für München und Oberbayern, Abtei Münsterschwarzach: Abschlussveranstaltung der Fortbildung „Fachkräftezentrum der Handwerkskammer für München und Oberbayern“
- 03.09.2020: Verbundkoordinator/Handwerkskammer Hannover, Garbsen: 2. Roadshow „Fachkräftezentrum Handwerk“